

7 - 14 - 71 - 111

Nein, das sind nicht die Gewinnzahlen vom Wochenende. Die Ziffern in der Überschrift benennen vielmehr die Platzierungen, die fotografierende Leserinnen und Leser dieser Zeitung beim Finale im »Blende 2014«-Wettbewerb erzielten. Da kommt Freude auf.

Von Norbert Schmidt

Damit hatten wir nicht gerechnet: Acht Fotos von mittelhessischen Teilnehmern am nationalen »Blende 2014«-Wettbewerb haben bei der Endausscheidung exzellente Platzierungen erzielt. Dabei hatte die zum 40. Male von *Prophoto* in Frankfurt am Main ausgeschriebene und von mehr als 50 Redaktionen begleitete Zeitungsleser-Fotokonkurrenz erneut einen Rekord aufgestellt: Knapp 80 000 Aufnahmen waren eingereicht worden, so viele wie noch nie. Beim Finale hatten die Juroren dann 8000 Aufnahmen in Augenschein zu nehmen, um 133 Preisträger und 55 Sonderpreisträger zu ermitteln. Constanze Clauß, Geschäftsführerin der vom Photoindustrie-Verband getragenen *Prophoto*, deren Ziel die Förderung von Fotografie im weitesten Sinne ist, war hernach nahezu sprachlos: »Uns fehlen die Worte! Beschreibungen wie großartig, bombastisch, ausgezeichnet, brillant, erstklassig oder exzellent vermögen nur zu einem Bruchteil zum Ausdruck zu bringen, mit welcher sehenswerten Aufnahmen sich die fotografierenden Zeitungsleser bei unserem gemeinsamen Dauerbrenner »Blende« präsentierten«, schrieb sie zur Übermittlung der Gewinnernamen.



Auf welchen Plätzen sind sie gelandet, die Akteure aus dem Verbreitungsgebiet von »Gießener Allgemeine Zeitung«, »Wetterauer Zeitung« und »Alsfelder Allgemeine Zeitung«? Den Vogel abgeschossen hat Bernd Rolshausen aus Krofdorf-Gleiberg: Mit dem Motiv »Oben weht der Wind« wurde er von den Juroren auf Rang sieben gesetzt. Dafür gewinnt er eine Leica-Digitalkamera V-Lux 4 mit Systemtasche, ein Fotobuch mit 136 Seiten, ein Jahresabo der Fachzeitschrift »Profi Foto«, 25 Blatt Baryt-Fotopapier, eine Acht-GB-Speicherkarte und das Buch »Komposition«. Glückwunsch!

Drei Kameras unter den Preisen

Seit einigen Jahren ist Frank Willershäuser aus Annerod mit seiner Fotokunst ein »Ab-räumer« bei der regionalen Wertung; nun gelang ihm, zum zweiten Male nach 2012, eine Platzierung unter den »Top Twenty« bundesweit: Für Rang 14 erhält er unter anderem einen Gutschein für ein zweitägiges Seminar »Großbildpraktikum« in München samt 200 Euro Reisekostenzuschuss, eine Fotoleinwand und ein »Fotomagazin«-Jahresabo.

Markus Ihle aus Großen-Buseck hatte bei der Mittelhessen-Wertung mit seinem Motiv »Alltag in der Küche« den dritten Platz belegt. Nun reichte dieses Motiv zum Thema »Wasser« beim Finale für den 71. Preis, wofür er eine Kamera gewinnt, Fuji Finepix XP70, ein Fotobuch im Wert von 30 Euro und Software zur Bildbearbeitung.

Für Karsten Schade aus Gießen reichte es mit »Gran Via«, einem Motiv aus Madrid, in der Region zum siebten Platz – und nun gab's beim Bundesfinale immerhin eine Platzierung auf 111. Und dafür wird er alsbald eine neue Photoshop-Software bekommen und einen Gutschein für ein großformatiges Fotobuch.

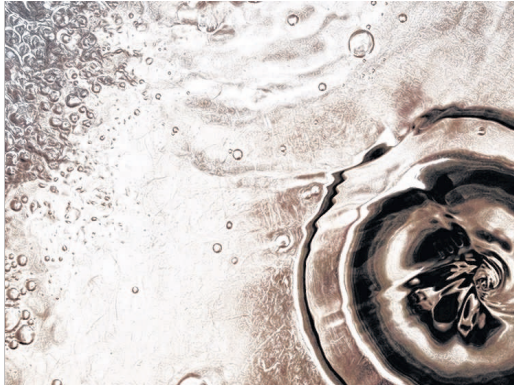
Damit nicht genug: Von 55 Sonderpreisträgern, die die Juroren in Frankfurt zu ermitteln hatten, fiel gleich viermal der Zuschlag auf Fotos, die Leserinnen und Leser dieser Zeitung eingereicht hatten. Ganz klasse, wie hierbei Hannah Schmidt aus Rosbach in der Wetterau abschnitt mit »Guten Appetit 2014«, einer Persiflage auf die neue Masche, im Restaurant servierte Speisen, wenn sie denn kunstvoll angerichtet sind, vor dem Verzehr noch schnell mit dem Handy zu fotografieren. Sie gewinnt den ersten Sonderpreis und damit eine Leica-Digitalkamera C-Lux und ein »Fotoforum«-Jahresabo.

Weitere »Blende 2014«-Sonderpreise wurden Sven Gilbert aus Lich (28.), Timo Schmidt aus Hüttenberg (39.) und Alena Eckhold aus Linden (54.) zuerkannt.

Was fiel auf? Constanze Clauß freut sich nicht allein über mehr Teilnehmer generell,



Noch nie waren fotografierende Leser der »Gießener Allgemeinen Zeitung«, »Wetterauer Zeitung« und »Alsfelder Allgemeinen Zeitung« beim »Blende«-Bundeswettbewerb so erfolgreich wie diesmal. Die hier abgebildeten Fotos heimsten Platzierungen unter den »Top 133« oder einen der 55 Sonderpreise ein. Sie stammen von Hannah Schmidt (oben), Bernd Rolshausen, Frank Willershäuser (rechts, oben), Alena Eckhold sowie – unterer Block – Karsten Schade, Sven Gilbert, Markus Ihle (unten, links) und Timo Schmidt.



sondern auch über den zunehmenden Anteil fotografierender Frauen. Weniger gut, und das korreliert mit den Erkenntnissen hier in Mittelhessen: Die Anzahl der jugendlichen Teilnehmer lag »auf Vorjahresniveau«, nahm also nicht zu. Obwohl man meinen könnte, es sei im Alltag oder bei besonderen Anlässen noch nie so viel von jungen Leuten fotografiert worden wie heute.

Die Juroren der bundesweiten Endausscheidung lobten »die Interpretationsfreude, die zu den Vorjahren nochmals deutlich gestiegen ist.« Sie sei ein Indiz dafür, wie in-

tensiv sich »Blende«-Akteure hinter der Kamera mit den Themenstellungen beschäftigten. »Uns bescherte dies einen bunten Blumenstrauß an Bildern, der facettenreicher nicht sein könnte.« Alle Teilnehmer dürften sich als Sieger fühlen, denn sie hätten den Betrachtern die Augen geöffnet für »die wunderbare Welt der Amateurfotografie«.

Bevor's vergessen geht: Nach der »Blende« ist vor der »Blende«. In Kürze ergeht der Aufruf zur Beteiligung an der Themenwahl, und Mitte April beginnt – Druckausgabe und online – der 2015er Wettbewerb.

Schimanskis Erben



Achse des Dösen

Von Florian Dörr

Jeden Freitagnachmittag, wenn ich über die Flure des Verlagsgebäudes gehe, fragen die Kollegen, welcher »Tatort« denn am Sonntag dran sei. Sie hoffen dann auf Dortmund oder Kiel, Münster oder Hamburg. Dieses Mal fiel mir die Antwort wieder besonders schwer: Konstanz. Das bedeutet: Eva Mattes, Sebastian Bezzel und verträumte Blicke über den Bodensee. Die Achse des Dösen.

In Wahrheit wird es am Sonntag (ARD, 20.15 Uhr) aber nur halb verschnarcht: Klara Blum und Kai Perlmann sollen den Tod eines Mannes aufklären, in dessen Rucksack sie Weinflaschen finden, die sehr alt und sehr teuer zu sein scheinen. Letztlich geht es um Mord, Steuerdelikte und einen Vorfall, der weit über 150 Jahre zurückliegt. Inklusive Rückblenden in die Zeit der badischen Revolution.

Klingt wild. Ist es mit Abstrichen auch. Aber das muss ja nichts Schlechtes bedeuten: Bleibt weniger Zeit für verträumte Blicke über den Bodensee. Drehbuchautor war mit Stefan Dähnert übrigens jener, der zuletzt den großartigen Zweiteiler aus Hannover mit Maria Furtwängler über Verstrickungen zwischen Politik und Prostitution geschrieben hatte. Abzüge gibt es allerdings für das nächste Kapitel der unsäglichen Romanze zwischen Klara Blum und ihrem Kollegen Matteo Lüthi aus der Schweiz.

Und den Kritikern der Achse des Dösen sei gesagt: Dreimal noch, dann ist Schluss. Eva Mattes und Sebastian Bezzel quittieren den Dienst. Lange Zeit war ich mir sicher, dass das eine gute Entscheidung ist, bin es immer noch. Aber vielleicht fällt mir das Antworten auf den Fluren des Verlagsgebäudes nicht mehr so schwer, wenn der nächste »Tatort« aus Konstanz ansteht.

Autoren-Duo erhält Deutschen Drehbuchpreis

(dpa). Filmemacher Thomas Stuber und Erfolgsautor Clemens Meyer sind für das Script »In den Gängen« mit dem Deutschen Drehbuchpreis ausgezeichnet worden. Kulturstaatsministerin Monika Grütters vergab die Goldene Lola am Freitag am Rande der Berlinale beim Empfang der Drehbuchautoren. Die Preisträger erhalten eine Prämie von 10 000 Euro. Zusätzlich können sie 20 000 Euro für die Umsetzung ihres Drehbuchs beantragen.

Die beiden Leipziger haben schon mehrfach zusammengearbeitet. Ihr gemeinsames Skript »Hermann«, das Stuber derzeit verfilmt, war im vergangenen Jahr ebenfalls für den Drehbuchpreis nominiert gewesen. Mit der Verfilmung von Meyers Kurzgeschichte »Von Hunden und Pferden« hatte Stuber 2012 den silbernen Studenten-Oscar erhalten. Das neue gemeinsame Drehbuch »In den Gängen« basiert auf der gleichnamigen Erzählung von Meyer, der mit dem Wenderoman »Als wir träumten« bekannt wurde.

Grütters hob die Bedeutung von Drehbuchautoren für gutes Kino hervor. »Das Gesamtkunstwerk Film lebt von ihrer Fantasie, von ihren Ideen, ihrem erzählerischen Talent, von ihrem Gespür für Dialoge und Zwischentöne, von ihrer fesselnden Sprache, die andere in den Bann der Geschichte zieht«, hat die CDU-Politikerin richtig erkannt.

Der Deutsche Drehbuchpreis ist hierzulande die höchste und wichtigste Auszeichnung für Filmautoren. Ebenfalls nominiert waren die Drehbücher »Ente Gut!« von Katrin Milhahn und Antonia Rothe-Liermann sowie »Schöne heile Welt« von Gernot Kräb.

Beltz Holding übernimmt Frankfurter Campus Verlag

(dpa/lhe). Die Verlagsgruppe Beltz schluckt den Frankfurter Campus Verlag. Wie die beiden Verlage am Freitag offiziell mitteilten, übernimmt die Beltz Rübemann Holding im baden-württembergischen Weinheim »mit sofortiger Wirkung« sämtliche Anteile an der Frankfurter Campus Verlag GmbH. Deren Verleger Thomas Carl Schwoerer übergibt damit die Leitung an Beltz-Geschäftsführerin Marianne Rübemann.

Beltz hielt bislang 50 Prozent an Campus. Am Donnerstag habe die Weinheimer Verlagsgruppe die restliche Hälfte dazugekauft. »Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart«, hieß es in der Mitteilung.

»Campus ist eine starke Marke im Buchhandel mit einem großen Potenzial«, sagte Rübemann. Der Verlag werde »in seiner programmatischen Struktur« mit den Kernsegmenten Wirtschaft und Gesellschaft am Standort Frankfurt weitergeführt. Campus hat rund 40 Mitarbeiter.